KNE | Kompetenzzentrum
Naturschutz und Energiewende

Mit uns die Energiewende naturverträglich gestalten.

VORWORT

Liebe Leserin, lieber Leser!

Das Kompetenzzentrum Naturschutz und Energiewende wurde im Juli 2016 gegründet. Unter der Trägerschaft der Michael Otto Stiftung für Umweltschutz arbeiten wir im Auftrag des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit. Unsere Aufgabe ist es, zur Versachlichung von Debatten und zur Vermeidung von Konflikten mit dem Naturschutz in der Energiewende beizutragen, insbesondere beim Ausbau der erneuerbaren Energien. Als neutrale Einrichtung, die allein einer naturverträglichen Energiewende verpflichtet ist, stehen wir mit unseren Angeboten allen Akteuren der Energiewende gleichermaßen engagiert und konstruktiv zur Verfügung.

Auf Ihre individuellen Fragen erhalten Sie zielführende Antworten, wir unterstützen Sie mit fachkundiger Beratung bei der Klärung von Konflikten und moderieren die Diskussion kontroverser Sachverhalte. Verschaffen Sie sich in dieser Broschüre einen umfassenden Überblick, welche Angebote wir für Sie entwickelt haben und umsetzen. Wenn wir Sie bei Ihren Anliegen und Herausforderungen mit Informationen, Beratung und Dialog unterstützen können, dann kommen Sie auf uns zu – telefonisch, per Email oder über unsere Internetseite. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des KNE freuen sich darauf, Ihnen weiterhelfen zu können.

Es grüßt Sie herzlich

Dr. Torsten Raynal-Ehrke
KNE-Direktor

*Zur Versachlichung der Debatten und zur Vermeidung von Konflikten braucht es **verlässliche** Informationen, **transparente** Kommunikation und **proaktive** Beteiligung.*

DAS KNE

Wer wir sind. Was wir wollen.

Windräder, Solarparks und Biogasanlagen verändern vielerorts das Landschaftsbild. Bund und Länder wollen auch in Zukunft den Ausbau der erneuerbaren Energien vorantreiben. Dabei sind Eingriffe in das Landschaftsbild und die Ökosysteme , aber auch in das Lebensumfeld der Anwohnerinnen und Anwohner unvermeidlich – und damit Auseinandersetzungen hierüber.

Energiewirtschaft, Naturschutzorganisationen, Planungsträger, Kommunen, ehrenamtlicher und behördlicher Naturschutz und andere treffen in der Energiewende aufeinander. Nicht immer geht es ohne Konflikte und hohe Emotionalität. Was in dieser Situation gebraucht wird, sind glaubwürdige Informationen und eine Kommunikation auf Augenhöhe. Bei beidem können wir Sie unterstützen.

Wir sind für Sie da.

Mit unserer Arbeit und unseren Angeboten setzen wir uns für einen naturverträglichen Ausbau der erneuerbaren Energien ein. Für die Praxis bereiten wir Studien auf, erstellen themenspezifische Dossiers, fassen Forschungsberichte und Fachartikel in übersichtlichen Steckbriefen zusammen und unterstützen Sie gern mit geeigneten Informationen. Unsere Internetseite bietet Ihnen einen Überblick über den aktuellen Wissensstand, neueste Publikationen und eine umfassende Literatursammlung.

Wir stehen Ihnen für die Bearbeitung von Naturschutzkonflikten jederzeit als unabhängiger und neutraler Ansprechpartner zur Verfügung, um die Debatten zu versachlichen und gemeinsam tragfähige Lösungen zu erarbeiten.

Konfliktparteien bieten wir individuelle Beratung bis hin zur Vermittlung spezialisierter Mediatorinnen und Mediatoren an. Wir kommen zu Ihnen und vermitteln in Seminaren und Vorträgen Kenntnisse für die Bearbeitung von Konflikten.

*Von **gewissenhaft** und **nachvollziehbar** aufbereiteten Informationen, die belastbar und auf den konkreten Fall anwendbar sind, **profitieren alle** Akteure.*

INFORMATION

Sie haben Fragen? Wir antworten.

Bei allen Fragen rund um den Naturschutz in der Energiewende unterstützen wir Sie mit fundierten Auskünften und Hinweisen dabei, eigenständig fachlich begründete Entscheidungen zu treffen. Dabei berücksichtigen wir aktuelle Studien und Forschungsberichte, Fachartikel und andere Publikationen und tauschen uns mit Expertinnen und Experten aus den unterschiedlichen Themen- und Arbeitsbereichen aus. So individuell wie Ihre Frage und Ihr Anliegen sind, so differenziert und zielführendend ist unsere Antwort.

Verlässliche Informationen – praxisbezogen aufbereitet.

Das Fragespektrum ist weit: Welche Fachstandards sollten im Rahmen von artenschutzrechtlichen Prüfungen angewendet werden? Welche Vorgehensweise sollte bei der Beurteilung des signifikant erhöhten Tötungsrisikos von Vögeln oder Fledermäusen gewählt werden? Welche Planungs- und Abstandsempfehlungen gelten bei der Ausweisung konkreter Windkonzentrationszonen?

Wir helfen Ihnen, wenn Sie fundierte Informationen brauchen. Auf unserer Internetseite stehen Ihnen unsere bisherigen Auskünfte zur Verfügung. Wir bereiten Ihnen anschaulich neueste Erkenntnisse aus Wissenschaft, Rechtsprechung, Berufspraxis und Politik auf. Zu aktuellen Studien zum Natur- und Artenschutz in der Energiewende organisieren wir Diskussionsrunden mit Expertinnen und Experten, um gemeinsame Positionen zu stärken und Wissenslücken zu identifizieren. Durch die Aufbereitung verlässlicher Informationen für unterschiedlichste Fragestellungen und zu verschiedensten Themen tragen wir aktiv zur Versachlichung von Debatten bei. In Fachvorträgen informieren wir Sie gerne über den Stand des Wissens und neueste Erkenntnisse im Themenfeld Naturschutz und Energiewende.

Erfahrungen aus der konkreten Umsetzung des Ausbaus der erneuerbaren Energien zeigen, dass professionelle ***Moderation*** *und* ***Mediation*** *erfolgreich zur Klärung und* ***Lösung von Konflikten*** *beitragen können.*

BERATUNG

Sie brauchen Lösungen? Wir beraten.

Der Ausbau der erneuerbaren Energien zieht stets Veränderungen in Natur, Landschaften und Ökosystemen und darüber hinaus zuweilen in der Umwelt des Menschen nach sich. Das kann dazu führen, dass konkrete Projekte vor Ort umstritten sind. Häufig entstehen Konflikte mit dem Naturschutz aufgrund mangelnder oder falscher Informationen, umstrittener Gutachten, fehlender Kommunikation oder unzureichender Beteiligung. Eskalierende Konflikte sind zumeist emotional stark besetzt und münden oft in langwierige gerichtliche Auseinandersetzungen. Ziel unseres Beratungsangebots ist es, dass Konflikten tatkräftig vorgebeugt wird oder diese zielstrebig geklärt werden.

Wir bieten Ihnen individuelle Unterstützung.

Wir stehen Ihnen – der Naturschutzgruppe vor Ort, dem Energieunternehmen, dem Gutachter, dem Projektierer, dem Bürgermeister, der Verwaltung und den bürgerschaftlichen Akteuren – mit Informationen zum Natur- und Artenschutz, für Beratung zu Verminderungs- und Vermeidungsmaßnahmen sowie für die Moderation von Gesprächen in und zwischen Akteursgruppen zur Verfügung. Gerne unterstützen wir Sie zudem mit Weiterbildung zu Fragen der frühzeitigen Kommunikation und Beteiligung. Die proaktive partnerschaftliche Beteiligung an Aushandlungsprozessen, zu einem Zeitpunkt, wo kritische Hinweise tatsächlich noch aufgegriffen werden können, sind für uns der Schlüssel zu einer naturverträglichen Energiewende. Mit Seminaren, Workshops und Vorträgen geben wir Ihnen Einblicke in die Prävention von Konflikten. Wir erarbeiten mit Ihnen konkrete Beteiligungsformate und vermitteln Ihnen professionelle Mediatorinnen und Mediatoren, die von uns speziell für die konkrete Bearbeitung von Konflikten vor Ort fortgebildet wurden. Sinnvolle Mediationen setzen dabei voraus, dass sich alle relevanten Konfliktparteien bereit erklären, an dem Verfahren teilzunehmen. Den in den Ländern, Regionen und Kommunen arbeitenden Konfliktpräventions-Einrichtungen bieten wir an, sie mit kollegialen Maßnahmen bei der Qualitätssicherung ihrer Arbeit zu unterstützen.

Damit eine naturverträgliche ***Energiewende gelingt,*** *bedarf es sowohl in der Sache als auch in Bezug auf die Rahmenbedingungen* ***kluger Lösungen,*** *die dieser Herausforderung Rechnung tragen.*

DIALOG

Sie wollen Austausch? Wir vernetzen.

Eine naturverträgliche Energiewende kann nur gelingen, wenn auf veränderte Rahmenbedingungen und neue Herausforderungen immer wieder angemessen reagiert wird. Durch wissenschaftliche Erkenntnisse, technologischen Fortschritt oder sich wandelnde Rahmenbedingungen tauchen im Spannungsfeld Naturschutz und Energiewende immer wieder Herausforderungen auf, die es erforderlich machen, bisherige Vorgehensweisen und Verantwortlichkeiten zu überprüfen. Dabei ist es sinnvoll, sich mit unterschiedlichen Akteuren auszutauschen und verschiedene Perspektiven zu betrachten.

Wenn Sie im Spannungsfeld Naturschutz und Energiewende vor einer Herausforderung stehen, die in der Zusammenarbeit verschiedener Akteure angegangen werden soll, wenden Sie sich an uns. Als Dialogzentrum laden wir Sie zur gemeinsamen Erarbeitung von Lösungen ein und sondieren die konkreten Inhalte und das weitere Vorgehen. Als neutraler und kompetenter Ansprechpartner gestalten wir verschiedene Dialogformate, in denen Sie die inhaltliche Ausrichtung mitbestimmen.

Wir gestalten mit Ihnen Fachdialoge.
Nach ihren Bedürfnissen und Anliegen organisieren wir inhaltlich offene Fachgespräche, die in unübersichtlichen Situationen Klarheit und Verständigung schaffen. Wir moderieren für Sie den Austausch mit anderen Akteuren, wenn der Sachverhalt komplex ist, unterschiedliche Erfahrungen, Perspektiven und auch Interessen vorliegen, Zuständigkeiten kontrovers sind und Lösungsansätze nicht in Sicht.

So unterstützen wir die Klärung und Verbesserung von Sachverhalten sowie die Verständigung und Zusammenarbeit der Akteure untereinander. Manchmal reicht eine einzige Veranstaltung aus, andere Themen können nur in arbeitsintensiveren und längerfristigen Prozessen erfolgreich bearbeitet werden.

UNSERE VORTRÄGE

Neutral, anerkannt, kompetent.

Ausgerichtet auf Ihre Bedürfnisse und Erwartungen bereiten wir Ihnen in Vorträgen, Seminaren oder in Workshops das aktuelle Wissen zum Naturschutz in der Energiewende auf. Gerne diskutieren wir mit Ihnen über den Stand des Wissens, dessen Relevanz für die Praxis und über Lösungsstrategien für Ihre Probleme. Vortragsthemen können sein:

1) Naturschutz

» Stellenwert des Naturschutzes in der Energiewende.
» Naturschutz und die Rolle von Behörden, Projektierern und Gutachtern.
» Problemarten – der neueste Stand der Forschung (Fledermäuse, Vögel).
» Vermeidungsmaßnahmen – welche gibt es und wie wirksam sind sie?

2) Rechtslage

» Bund, Länder und Kommunen – wer entscheidet was?
» Der Planungsprozess und Möglichkeiten, ihn zu beeinflussen.
» Das Helgoländer Papier – Inhalt und Stellenwert.
» Die wichtigsten Entscheidungen deutscher und europäischer Gerichte.

3) Konfliktprävention

» Was, mit wem und wann kommunizieren?
» Bewährte Methoden der Konfliktvermeidung.
» Welche (externe) Unterstützung können bzw. sollten wir uns holen?
» Erfahrungsberichte: Warum landet der Naturschutz vor Gericht, und was lernen wir daraus?

Wir haben Ihr Interesse geweckt? Ihre Buchungen und Vorschläge für weitere Themen nehmen wir entgegen unter:
anliegen@naturschutz-energiewende.de · +49 30 7673738-80.

GESCHICHTE DES KNE

Woher wir kommen. Wie wir arbeiten.

Im Koalitionsvertrag von CDU, CSU und SPD vom 16. Dezember 2013, heißt es: „Wir wollen die Energiewende naturverträglich gestalten und zugleich die hierfür notwendigen Verfahren und dafür geeigneten Strukturen schaffen. Deswegen wird ein Kompetenzzentrum ‚Naturschutz und Energiewende' eingerichtet, um zu einer Versachlichung der Debatten und zur Vermeidung von Konflikten vor Ort beizutragen."

Entsprochen wurde damit einem Anliegen der Umweltorganisationen, die bereits 2012 eine solche Einrichtung angeregt hatten und damit auf eine breite positive Resonanz gestoßen waren.

Wir stehen für Unvoreingenommenheit und Fairness.

Nach einer sorgfältigen Gründungsphase wurde das Kompetenzzentrum Naturschutz und Energiewende (KNE) am 1. Juni 2016 durch Bundesumweltministerin Dr. Barbara Hendricks feierlich eröffnet und nahm seine Arbeit auf. Das KNE unterstützt den naturverträglichen Ausbau der erneuerbaren Energien und steht allen Akteuren im Konfliktfeld Naturschutz und Energiewende als unabhängiger und neutraler Ansprechpartner zur Verfügung. Es handelt neutral, indem es sich gegenüber Konflikten und Konfliktparteien unvoreingenommen verhält (Verfahrensneutralität). Es trägt durch glaubwürdige Informationen und das Vermitteln von Moderationen und Mediationen zum fairen Austragen von Konflikten bei (Verfahrensfairness).

Ein breit aufgestellter Beirat unterstützt unsere Arbeit.

Die Gesellschafterin der KNE gGmbH, die Michael Otto Stiftung für Umweltschutz (Hamburg), hat für das KNE auf Vorschlag des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit einen KNE-Beirat berufen. Diesem Gremium gehören Vertreterinnen und Vertreter des Naturschutzes, der Energiewirtschaft, der Länder und Kommunen sowie aus Wissenschaft und Forschung an; sie werden persönlich ernannt. Die Beiratsmitglieder nehmen zu geplanten Projekten, Forschungsvorhaben und Kooperationen sowie zur strategischen Entwicklung des KNE und der mittelfristigen Aufgabenplanung Stellung und wirken damit an der inhaltlichen Ausrichtung des KNE mit.

Herausgeber:
Kompetenzzentrum Naturschutz und Energiewende KNE gGmbH
Kochstraße 6–7, 10969 Berlin
+49 30 7673738–0
info@naturschutz-energiewende.de
www.naturschutz-energiewende.de

V. i. S. d. P.: Dr. Torsten Raynal-Ehrke

Redaktion: Dr. Torsten Raynal-Ehrke, Michael Krieger, Anke Ortmann

Gestaltung: www.corporate-new.de

Fotos: iStock (S. 1, 12); KNE (S. 3); fotolia (S. 5, 6, 8, 10)

Druck: 1. Auflage, 2017

Sie haben Fragen?
Sie brauchen Lösungen?
Sie wollen Austausch?

Dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf.
Sie erreichen uns unter:

Kompetenzzentrum
Naturschutz und Energiewende
Kochstraße 6–7, 10969 Berlin
+49 30 7673738-80
anliegen@naturschutz-energiewende.de